



Bregenz superlativ & kurios

Rekorde, Phänomene und Verrücktes

Fünf Zeiten um den Bodensee

Am Bodensee gab es fünf verschiedene Länder mit fünf verschiedenen Zeiten. Wenn die Uhren im österreichischen Bregenz den Mittag anzeigten, war es in Romanshorn am Schweizer Ufer erst 11:32 Uhr. Zum gleichen Zeitpunkt war es im bayerischen Lindau 11:49 Uhr, im württembergischen Friedrichshafen 11:39 Uhr und im badischen Konstanz 11:36 Uhr. Die Bregenzer waren also der Zeit voraus! Erst 1893 wurde die Mitteleuropäische Zeit eingeführt! Die Erstellung von Fahrplänen für die Eisenbahn erzwang diese einheitliche Zeit.

Wem gehört der Bodensee?

Früher stritt man sich, wo die Staatsgrenze im See verläuft. Man wurde sich einig, dass das Bundesgebiet bis zur „Halde“, also einer Wassertiefe von 25 Metern reiche. In der Mitte des Sees haben wir „internationales Gewässer“. Im Jahr 1962 wurde für Vorarlberg zum Schutz der Jugend ein Twistverbot erlassen. Findige Geschäftsleute fuhren mit einem Schiff dorthin, wo der See mehr als 25 Meter tief war und ließen dort den Twist tanzen. Kurios verläuft die nördliche Gemeindegrenze von Bregenz. Ein schmaler Streifen am See gehört zu Bregenz, sodass Lochau gar keinen eigenen Zugang zum See hat. Diese Grenze wurde um das Jahr 1600 von Beamten so festgelegt.

Spiegelhaus in der Weiherstraße

Frau Regina Sagmeister aus Bregenz war Jüdin. Die Frau musste ins Konzentrationslager. Ihr Mann konnte Wächter bestechen, um sie zurückzuholen. Um sie in Bregenz zu verstecken, baute man ins Dienstmädchenzimmer einen unsichtbaren Schlupf, in den Regina Sagmeister sich flüchtete, wenn jemand ins Haus kam. Damit man ganz genau wusste, wer draußen stand, baute man zwei Spiegel an die Hausfassade. So konnte man sehen, wer kam, ohne dass man aus dem Fenster schauen musste.

BREGENZ

